

Werk

Titel: Historische Litteratur; Historische Litteratur. Erlangen 1781-84.

Verlag: Palm

Jahr: 1783

Kollektion: Rezensionszeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN555597288_1783_002

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555597288_1783_002

LOG Id: LOG_0022

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN555597288

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555597288>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=555597288>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

nen sie doch zuweilen die Aufmerksamkeit des Geschichtsfundigen, und besonders, wenn sie mit der Mäßigung, wie diese, geschrieben sind.

Der Uebersetzer hat keinen Vorbericht, auch nicht einmal ein Verzeichnis der Lobreden und Personen vorausgeschickt; welches etwas zu flüchtig ist. Um die Leser der Histor. Litteratur zu unterrichten, was sie in diesem Werke finden können, setzen wir die Inhaltsanzeige her.

1) Lobrede auf Johann Baptista Massillon, Bischoff von Clermont. 2) L. auf Nicolaus Boileau Despreaux. 3) auf den Abt von S. Pierre. 4) auf Jacob Benignus Bossuet. 5) auf Ludwig von Courcillon Abt von Dangeau. 6) auf den Hrn. von Sacy. 7) auf Houdart von la Motte. 8) auf Fenelon. Von allen ist die letzte bey weiten die interessanteste und auch zur Geschichte die brauchbarste. Viele vorher unbekannte Charakterzüge dieses ehrwürdigen Mannes hat Hr. d'Alembert hier zum erstenmal bekannt gemacht.

Tb.

6.

Geschichte der Regierung Kaiser Maximilians des Ersten. Von D. H. Hegewisch, Prof. zu Kiel. Erster Theil. Hamburg und Kiel bey Bohn 1782. 14 Bogen und 2 Blätter in gr. 8. (1 fl. 8 Kr.).

Je länger Hr. H. sich mit der praktischen Geschichtsschreiberkunst beschäftigt, desto vollkommener fallen seine Arbeit

Arbeiten aus. Sichtbar ist sein Bestreben, die Winke der Kunststrichter zu benutzen, dem Ideale eines klassischen Historikers immer näher zu rücken, und so in die Reihe der wenigen Deutschen zu treten, die in ihrer Muttersprache der edlen Geschichtskunde Ehre machen, und dadurch den Verfasser des *Memoire sur la littérature Allemande* widerlegen helfen. Wer unsres Geschichtschreibers vorherige Arbeiten nach einander gelesen und aufmerksam betrachtet hat, wird uns gewiß beystimmen *). Besonders freuen wir uns, daß er in dieser vierten Probe seiner Kunst unsern Vorstellungen, nicht so flüchtig, auf gut französisch zu citiren, endlich Gehör gegeben hat. Alle die guten Eigenschaften, die wir an dessen vorigen Arbeiten rühmten, fluge Auswahl, richtige Stellung und pragmatische Einkleidung der Begebenheiten, glückliche Schilderungen der Sitten eines jeden Zeitraums &c. finden sich auch hier vereiniget, und erheben das Buch zu einer sehr interessanten und nahrhaften Lektur! Wollte Gott, unsre vielen Bibliotheken nähmen diese Hegewischischen und ähnliche historische Produkte auf und brächten sie im stärkern Umlauf! Deutschlands Söhne und Töchter würden, wenn man sie nach und nach daran gewöhnte, mehr dabey gewinnen, als bey der ewigen Romanleserey. Um unsern Nachbarn, den Franzosen und Italienern, zu zeigen, was wir in der Geschichtschreiberkunst vermögen, daß wir nun weit genug über die Zeiten eines Heisse weg sind,

E 3

das

*) Von seinen, ohne dessen Namen, 1777 gedruckten Versuch einer Geschichte Karls des Großen, s. Meusels *Neueste Litt. der Geschichtskunde* I. 45. u. ff. Von der Fortsetzung bis zu dem Abgange der Karolinger s. ebend. IV. 119 u. f. und von der 2ten Fortsetzung bis zu dem Tode Heinrichs II. s. *Hist. Litt.* 1781. X. 307. u. ff.

daß man Gründlichkeit und Uamnth in teutschen Geschichtbüchern mit einander zu verbinden weiß — sollte man dieses Buch in ihre Sprachen übersetzen. Aber — dann müßte auch Hr. H. mit dem andern Theile nicht zurück bleiben. Denn dieser erste geht nur bis ins Jahr 1499.

III.

Ankündigung ganz neuer historischer Bücher.

I.

In Frankreich.

1. **V**ie du Dauphin, Pere de Louis XV, enrichie des écrits du même Prince, par M. l'Abbé *Proyart*. à Paris 1783. 12.

2. Vie du Pape Benoit XIV, Prosper Lambertini, avec des notes instructives & son portrait, à Paris 1783. 326 Seiten in gr. 12.

3. Histoire de l'ancienne Grece, tant générale que particulière. Par l'historien *des hommes*. à Paris 1783, 13 Voll. in 8, avec 73 planches de gravures. (96 Livres). Es sollen nur 200 Exemplarien von diesem prächtigen Werk abgezogen worden seyn.

4. Ta-